mobil.nrw

Ausgabe 2021

NRW ENTDECKEN

NATUR · ERLEBNIS · URBAN

Unterwegs im Land der unentdeckten Möglichkeiten

Marcus & Gina
Wander-Power im Doppelpack
NATUR

Nadine
Abenteuerlust und Entdecker-Feeling
ERLEBNIS

Nick
Kult-Touren durch NRWs schöne Städte
URBAN

RE RB S BUS U Tram

Inhalt

Vorwort 3
Grenzenlos mobil im NRW-Tarif 4
Tolle Tickets 5

NATUR 6
Wasser marsch 8
Hügel um Hügel 10
Eifel to go 12

ERLEBNIS 14
Zu Fuß zur Insel 16
Marschieren wie die Ritter 18
Für einen echten Skywalk 20

URBAN 22
Kölsche Meile 24
Lost Places 26
Historisches Halleluja ... 28

mobil.nrw 30

FOTOS: Adrian Kubica · istock · Sascha Michaelis

LIEBE ENTDECKERINNEN UND ENTDECKER,

das Wandern gehört neben der Gartenarbeit, dem Joggen oder dem Radfahren sicherlich zu den beliebtesten Aktivitäten im Freien. In unserem abwechslungsreichen NRW wächst die Fangemeinde dieses großen Natur-, Sport- und Lifestyle-Hypes stetig. Wandern ist schlichtweg ein wunderschöner, aktiver Kurzurlaub im Einklang mit der Natur.

Woher kommt diese Faszination? Immer mehr Menschen sehnen sich danach, in ihrer Freizeit einfach mal abzuschalten und etwas für Körper und Geist zu tun. Hinzu kommt: Wanderungen in NRW kann man wunderbar individuell, ohne lange Anreise und klimafreundlich gestalten. Bus und Bahn zu nutzen ist nachhaltig. Schon bei der Anreise lohnt der entspannte Blick aus dem Fenster. Und was gibt es Schöneres am Ziel, als bei etwas Bewegung idyllische Landschaften zu erkunden, atemberaubende und abenteuerliche Erfahrungen zu machen oder die vielfältigen Kultur-Highlights unserer schönen Städte in NRW zu erobern?

Dass Wandern in der Natur absolut wundervoll sein kann, haben wir euch in den letzten Jahren mit Moderator, Autor und Wanderprofi Manuel Andrack und der Broschüre „Wunderbar wanderbar" gezeigt. Jetzt gehen wir neue Wege mit euch und unseren NRW-Entdecker*innen. Unsere vier Expert*innen verschaffen euch auf jeweils drei Touren einen tollen Überblick darüber, was auf dem Land, aber auch in der Stadt in puncto Wandern alles möglich ist. Mit den jung gebliebenen Social-Media-Profis Gina und Marcus geht es ganz klassisch in die unberührte „Natur" in NRW. Bei Abenteurerin und Bloggerin Nadine stehen das nachhaltige „Erlebnis" und Familienabenteuer auf dem Plan. „Urban"-Hiker Nick nimmt uns mit auf Entdeckertouren in die tollen Städte unseres Landes.

Kleiner Tipp: Horcht nach einer ausgiebigen Wandertour mal in euch rein. Fühlt ihr euch dann auch so glücklich und zufrieden? Ist das nicht eine wunderbare Bestätigung dafür, dass man in unserem Land gar nicht genug wandern kann?

Unsere Empfehlung: Macht euch auf den Weg!

Herzlichst, euer Team von mobil.nrw

Alle Wandertouren findet ihr auch als GPX-Dateien auf www.mobil.nrw

Gina und Marcus bewegen sich gern in der wunderbaren „Natur" NRWs. Folgt ihnen dorthin in die Regionen Odenkirchen, Langerwehe und Siegerland. Herzklopfen garantiert!

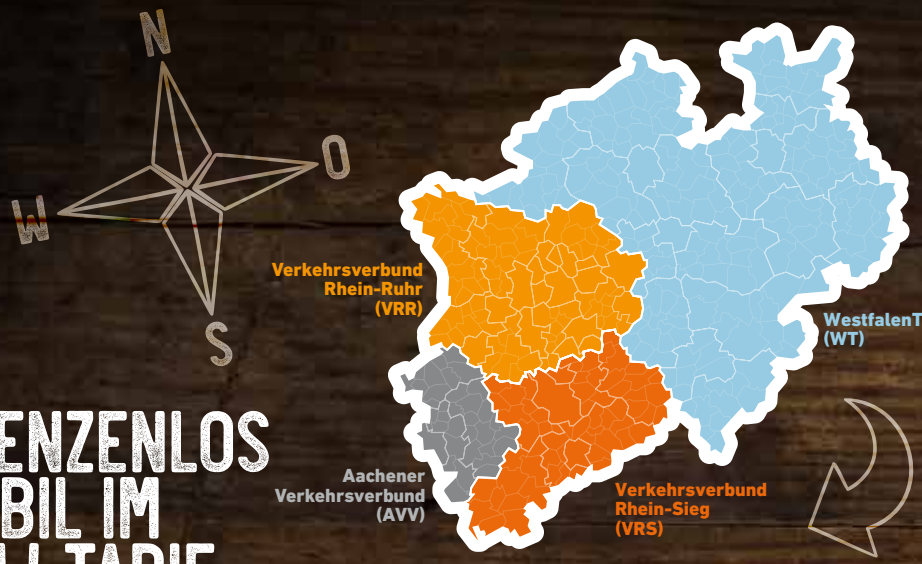
„Erlebnis" steht bei Nadine auf dem Plan. Sie nimmt uns mit auf eine Raketenstation, ins Windecker Ländchen und ins abenteuerliche Sauerland. Sie steht für nachhaltige Familien-Events.

Nick macht das „urbane" Pflaster unsicher. Er besucht Trendviertel in Münster, Köln und Bochum für euch. Denn Wandern geht auch in der Stadt richtig gut.

GRENZENLOS MOBIL IM NRW-TARIF

Der NRW-Tarif ist der Nahverkehrstarif für Fahrten innerhalb Nordrhein-Westfalens, die über die Grenzen der Verkehrsverbünde und Tarifgemeinschaften hinausgehen.

Die Tickets des NRW-Tarifs gelten stets vom Start- bis zum Zielpunkt und schließen die Benutzung aller Busse, Straßen-, Stadt- und U-Bahnen sowie von S-Bahn, Regionalbahn und Regionalexpress ein.



Es gibt grundsätzlich zwei Ticketarten:

Tickets zum Pauschalpreis
gelten für einen bestimmten Zeitraum in ganz NRW sowie auf einzelnen Strecken nach Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Hessen sowie in die Niederlande. Sie sind zum Festpreis erhältlich.

Tickets zum Verbindungspreis
werden für ein bestimmtes Fahrtziel mit festgelegtem Geltungsbereich gebucht. Dazu zählt z. B. das SchöneReiseTicket NRW. Der Preis richtet sich nach der Fahrtstrecke.

Information und Beratung

Weitere Informationen zum NRW-Tarif und zum Ticketangebot erhaltet ihr …

- in den Verkaufsstellen bei vielen Verkehrsunternehmen in NRW (Kunden- und Reisezentren, Automaten, Apps)
- im Internet unter www.mobil.nrw/tickets
- bei der „Schlauen Nummer" für Bus & Bahn unter 01806–504030 (Festnetz 20 ct/Anruf, Mobilfunk max. 60 ct/Anruf)

TOLLE TICKETS

SchönerTag-Ticket NRW
Single und 5 Personen

30,30 € 1 Person
45,20 € 5 Personen

Einen ganzen Tag lang kreuz und quer durch NRW – mit den SchönerTagTickets NRW für Alleinreisende und Gruppen ein Vergnügen! Auf manchen Strecken könnt ihr sogar über die Landesgrenzen hinausfahren, z. B. nach Remagen, Osnabrück oder Venlo.

- gilt ab 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages; an Wochenenden und Feiertagen ganztägig; ebenso an Heiligabend und Silvester
- gilt für beliebig viele Fahrten in ganz NRW
- SchönerTagTicket NRW 5 Personen: für bis zu fünf Personen oder einen Erwachsenen mit beliebig vielen eigenen Kindern bzw. Enkelkindern bis einschließlich 14 Jahre plus eine weitere Person
- nach Fahrtantritt nicht übertragbar

EinfachWeiter-Ticket NRW

6,80 € Erwachsene
3,40 € Kinder 6–14 Jahre

Das neue EinfachWeiterTicket NRW gilt seit dem 1. Januar 2021 für ganz NRW! Mit diesem Ticket kommt ihr nun günstig in alle Verbünde, nämlich VRR, VRS, AVV und neu auch in den WestfalenTarif (WT), wenn ihr bereits eine Zeitkarte oder ein verbundweites KombiTicket besitzt.

- jetzt 6 Stunden gültig ab Entwertung
- 50 % Ermäßigung für Kinder (6–14 Jahre)
- nach Fahrtantritt nicht übertragbar
- Rund- oder Rückfahrten sind ausgeschlossen

SchöneFerien-Ticket NRW

59,90 € Sommerferien
29,90 € alle anderen Ferien

Mit dem SchöneFerienTicket NRW sind Kinder und Jugendliche bis einschließlich 20 Jahre in den Ferien günstig mobil unterwegs.

- für die Oster-, Sommer-, Herbst- und Winterferien erhältlich
- gilt landesweit für beliebig viele Fahrten im Ferienzeitraum
- personengebundenes Ticket

SchöneFahrt-Ticket NRW

20,40 € Erwachsene
10,20 € Kinder 6–14 Jahre

Das SchöneFahrt-Ticket NRW gilt für:

- 2 Stunden ab Entwertung in ganz NRW sowie für Einzelstrecken außerhalb von NRW
- nicht streckengebunden, Rund- oder Rückfahrten sind ausgeschlossen

FOTOS: Adrian Kubica

FOTOS: Adrian Kubica · Sascha Michaelis

NATUR · ERLEBNIS · URBAN

NRW ENTDECKEN

NATUR

Unsere Touren mit Wellnessfaktor und Outdoor-Genuss

Liebe Naturbegeisterte,

ihr liebt das Eintauchen in die Natur, das Seele-baumeln-Lassen, die frische Luft und diese besondere „Eile mit Weile" des Wanderns? Dann gibt es für euch in der Welt der Natur voller Entdeckungen sicher noch viel Inspirierendes in NRW zu erkunden.

Auf den nächsten Seiten laufen wir zur majestätischen Laufenburg in der Voreifel. Am Niederrhein rund um Odenkirchen spielen freche Nutrias eine Hauptrolle und im Siegerland besiegen wir den Starken Buberg.

Mit an Bord durch die wunderschöne Natur NRWs sind Gina (60) und Marcus (58). Und versprochen: Ihre Routen sind bei Weitem nicht nur was für Junggebliebene, so wie die Neusser es sind. Das Paar liebt gemeinsame Streifzüge durch die Natur, tendenziell eher im gemütlichen Tempo, dafür aber sehr ausdauernd. 2016 haben die beiden ein Jahr lang über ihre Weltreise durch Südamerika, Australien, Neuseeland und Südostasien gebloggt. Reinlesen könnt ihr auf 2onthego.de.

Mittlerweile haben die beiden ihr Wanderherz für ihre Heimat NRW entdeckt, ein schöner Ausgleich zum Arbeitsalltag als Apothekerin und Ingenieur. Marcus beobachtet sehr gerne die Vogelwelt und Gina liebt Fossilien und Kulturgeschichte. Ihre Ziele in der Natur suchen die zwei sich so aus, dass sie gut mit Bus und Bahn erreichbar sind.

1

Bewertung

Spaß-Faktor	★★★★
Wanderglück-Faktor	★★★
Erlebnis-Faktor	★★★★
Wellness-Faktor	★★★★
Sport-Faktor	★★★
Abwechslungs-Faktor	★★★
Naturpur-Faktor	★★★★

Tourfacts

- Region: Niederrhein
- Streckenlänge: 11,3 km
- Höhenmeter: 90 m
- Dauer: 3 Stunden
- Schwierigkeitsgrad: leichte Wanderung auf guten Wegen, teils durch die Ortschaft
- Wegmarkierung: keine
- Wichtige Info: Im Ortskern von Odenkirchen gibt es zahlreiche Einkehrmöglichkeiten.

Einsteigen und NRW entdecken!

- Start- und Zielhaltestelle: Bahnhof Rheydt-Odenkirchen
- Linien: RE 8, RB 27
- Taktung: RE 8 stündlich außer sonntags, RB 27 stündlich

www.mobil.nrw und www.vrr.de

Betreten erwünscht: die neugotische Pfarrkirche St. Laurentius.

WASSER MARSCH

Einfach mal die Seele baumeln lassen, dort, wo die Niers entspringt!

51° 8' 16.249" N 6° 26' 46.208" E

TEXT // Gina und Marcus / 2onthego.de
FOTOS // mags / Silvana Brangenberg, Chris06, Sascha Michaelis

Tierisch gut ging es uns auf dieser Tour rund um Odenkirchen. Muntere Nutrias beeindruckten uns mit ihrer lässigen Art, wie sie zwischen Graugänsen umherwuselten. Beim Picknick auf einer Parkbank am Kreuzweiher fühlten wir uns bestens unterhalten.

Los geht es vom Bahnhof Rheydt-Odenkirchen nach links. Wir folgen der Kohrbleiche, bis wir zur B59 gelangen. Hier tauchen wir nach wenigen Metern in das Grün des Beller Parks ein. Von der Beller Mühle, die früher von dem rauschenden Bach, der Niers, angetrieben wurde, ist heute nichts mehr zu sehen. Über Holzbrücken überqueren wir den Fluss und umrunden den idyllischen Weiher. Am nördlichen Ende verlassen wir den Park, biegen nach rechts auf die Kochschulstraße ein und folgen dieser, bis sie sich in einen Fußweg verwandelt. Am nächsten Abzweig geht es rechts ab und wir wandern mit Blick über die Felder den Pfad entlang durch ein kleines Wäldchen.

Tortengenuss bei Nadja

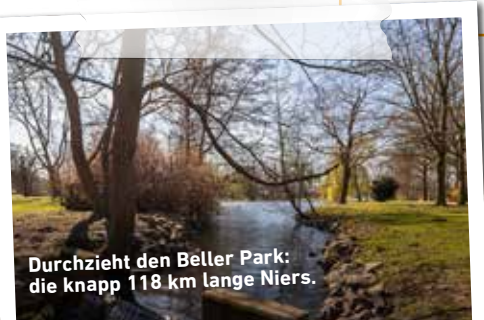
Wir sind uns einig, dass sich die Wanderung rund um Odenkirchen bestens für unbeständiges Wetter eignet, da man von jedem Punkt aus schnell wieder im Ort ist. Info am Rande: Dort werden echte Tortenträume wahr, nämlich bei Nadja, Burgfreiheit 104. Vor einem Hochhaus wählen wir den Weg nach links und erreichen bald wieder die Felder mit weitem Blick über die Landschaft. Der Weg schlägt einen Bogen nach links und wir umrunden ein kleines Naturschutzgebiet. Entlang einer Sandgrube und einem Bio-Bauernhof erreichen wir die Kamphauser Straße, die wir an der Verkehrsinsel überqueren. Ein schmaler Fußweg führt hinter die Wohnhäuser und wieder entlang des Feldrandes. An der Talstraße biegen wir links und ein kurzes Stück später rechts in den Sasserather Pfad ab. Diesem folgen wir durch die Grünanlage bis zur Kölner Straße, an der wir rechts abbiegen.

Reges Treiben am Weiher

An den Tennisplätzen folgen wir dem Weg nach links, durchqueren die Sportanlagen und überqueren die Rostocker Straße. Wir biegen in den Fußweg der Grünanlage entlang des Klosterhofwegs ein. Diesem folgen wir unter hohen Laubbäumen, durchqueren schließlich eine Kleingartenanlage und stoßen auf Höhe des Katholischen Friedhofs wieder auf die Rostocker Straße. Seid ihr noch dabei? Jetzt nach links bis zur Wiedemannstraße, wo wir rechts und gleich wieder links abbiegen in Am Kammerhof. An der Von-der-Helm-Straße geht es nach rechts. Bevor wir nach links in die Klinkenbergstraße biegen, können wir geradeaus einen Abstecher machen, um uns die neogotische Pfarrkirche St. Laurentius anzuschauen. Lohnt sich! Wir befinden uns gerade im Ortszentrum mit zahlreichen Einkehrmöglichkeiten. Es geht über die Klinkenbergstraße zum Kreuzweiher, ein weiterer Höhepunkt der Route. Drei Wasserfontänen sprühen glitzernde Strahlen übers Wasser. Am Weiher herrscht reges Leben: Graugänse und Nutrias wuseln durcheinander, ein entzückendes Bild. Wir gönnen uns die zu Beginn beschriebene Parkbankpause mit „Nutrias-Blick". Nun geht es einmal um den Weiher rum und bald sind wir wieder auf der B59, die uns zurück zu unserem Ausgangspunkt führt.

NICHT VERPASSEN!

Ein Highlight der Wanderung ist der Kreuzweiher, der von der Niers durchflossen wird und an dessen Ufer sich Graugänse und niedliche Nutrias tummeln. Einen weiteren Höhepunkt stellt der Beller Park dar. Die Niers ist zu einem idyllischen Weiher gestaut, umgeben von tief hängenden Weiden und hoch aufragenden Laubbäumen.



Durchzieht den Beller Park: die knapp 118 km lange Niers.

2

Bewertung

Spaß-Faktor	★★★★★
Wanderglück-Faktor	★★★
Erlebnis-Faktor	★★★★★
Wellness-Faktor	★★★
Sport-Faktor	★★★★
Abwechslungs-Faktor	★★★★★
Naturpur-Faktor	★★★

Tourfacts

- Region: Siegerland
- Streckenlänge: 12 km
- Höhenmeter: 390 m
- Dauer: 4 Stunden
- Schwierigkeitsgrad: mittelschwer
- Wegmarkierung: Wanderhöhepunkt weiß auf schwarz
- Wichtige Info: Proviant mitnehmen, keine Einkehrmöglichkeit unterwegs

Einsteigen und NRW entdecken!

- **Start- und Zielhaltestelle:** Siegen Hbf – Bushaltestelle Siegen-Heidenberg
- **Linie:** Bus C 112 und C 113 ab ZOB Siegen
- **Taktung:** C 112 halbstündlich (Mo–Fr). C 113 halbstündlich, sonntags stündlich

www.mobil.nrw und www.westfalentarif.de

Ein Stück Geschichte: Die Friedenskirche in Achenbach ist eine der wenigen Kirchen, die ihren Standort gewechselt hat.

HÜGEL IM HÜGEL

Folge den historischen Spuren rund um den Buberg!

50° 52' 31.883" N 8° 0' 58.327" E

TEXT // **Gina und Marcus / 2onthego.de**
FOTOS // **Stefan Funke, Sascha Michaelis**

Als einer der Wanderhöhepunkte am Rothaarsteig im Siegerland wurde in Alt-Siegen in der Ortslage Achenbach der Historische Rundwanderweg Siegen-Achenbach angelegt, der zertifizierter Teil der Rothaarsteigspuren ist. Voller Tatendrang begeben wir uns an den Startpunkt und freuen uns als „Flachlandtiroler" auf eine Wanderung mit ein paar ordentlichen Höhenmetern.

Wir beginnen unsere Tour an der Haltestelle Heidenberg und folgen der Achenbacher Straße bergauf, bis zur Linken ein Schild den Weg zur Friedenskirche weist. Diesem folgen wir energiegeladen und sehen wenig später die kleine, bezaubernde Holzkirche am Hang. Weiter geht es durch den Waldweg. Kurz darauf kommen wir an der Nachbildung des eisenzeitlichen La-Tène-Ofens vorbei. An der nächsten Kreuzung gehen wir rechts, an der T-Kreuzung links und überqueren die Allensteiner Straße. Könnt ihr uns folgen? Nun halten wir uns rechts entlang der Straße, um dann am Waldrand links abzubiegen und dem Waldweg zu folgen. An der nächsten Wegkreuzung geht es scharf links hinunter ins Tal des Numbachs, an dem wir still und beharrlich entlangwandern. Am Hirtenkamp folgen wir weiterhin dem Waldweg und orientieren uns an der Gabelung links. Der herrliche Wald öffnet sich wunderschön zum Tal hin. An der Wegkreuzung haben wir die Qual der Wahl: auf dem bequemen Weg zu bleiben oder den schmalen, steilen Bergmannspfad durch den Wald zu nehmen. Wir nehmen es sportlich und versetzen uns zurück in die historischen Zeiten, als Bergleute hier bergan zu ihrer täglichen harten Maloche stapften.

Da ist ja der Gipfel

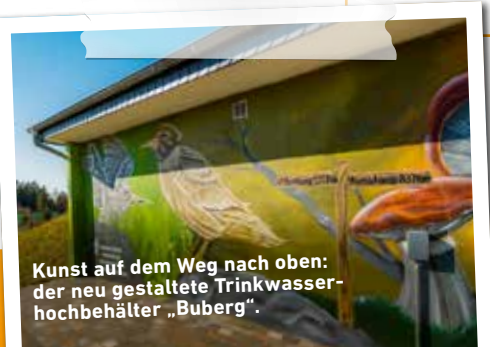
Oben angekommen wandern wir auf dem Forstweg weiter und können bald am Starken Buberg die herrliche Aussicht genießen. Auf den Höhen des Achenbacher Rundwegs zerzaust uns der Wind recht ordentlich. Nun geht es wieder abwärts. Wir ignorieren einen Abzweig nach links, überqueren die nächste Kreuzung und biegen bei der nächsten Gelegenheit scharf links ab. So langsam merken wir die Höhenmeter in den Beinen. Auf der rechten Seite des Weges weist ein Schild auf die Achenbachquelle, die wir nach ein paar Schritten auf einem schmalen Pfad erreichen. Weiter auf dem Forstweg biegen wir an der nächsten Kreuzung rechts ab und wandern durch grüne Wiesen am Hang entlang. Durch den Wald geht es weiter abwärts an einer Pferdeweide entlang, mit Blick ins traumhafte Achenbachtal und dem Geplätscher der Großenbachquelle. An der nächsten Kreuzung geht´s links rauf und dann nach rechts auf einen Pfad durch den Laubwald. Diesem folgen wir, biegen schließlich zweimal links ab, um wieder die Richtung zum Großenbachtal einzuschlagen.

Ab ins Tal

Wir stoßen auf die Straße Krumme Driesch und laufen hangabwärts. Unten wenden wir uns nach rechts auf In der Großenbach bis zur T-Kreuzung Im Langenseifen. Hier sehen wir links die Alte Schule, ein historisches Gebäude, und daneben den schönen Fachwerkbau des ehemaligen Lehrerhauses. Wir gehen weiter bergab zur Achenbacher Straße und schlagen den kleinen Pfad entlang des Achenbachs ein. Über diesen erreichen wir nach vier wunderschönen Stunden wieder unseren Startpunkt. Geschafft!

NICHT VERPASSEN!

Haltet die Augen auf, denn historische Zeugnisse der Eisenzeit säumen den Weg, wie der La-Tène-Ofen und frühzeitliche Abbaustollen. Vom Starken Buberg hat man aus beachtlicher Höhe einen fantastischen Weitblick.



Kunst auf dem Weg nach oben: der neu gestaltete Trinkwasserhochbehälter „Buberg".

3

Bewertung

Spaß-Faktor	★★★★
Wanderglück-Faktor	★★★★
Erlebnis-Faktor	★★★★
Wellness-Faktor	★★★
Sport-Faktor	★★★★
Abwechslungs-Faktor	★★★★
Naturpur-Faktor	★★★★

Tourfacts

- **Region:** Eifel
- **Streckenlänge:** 11,4 km
- **Höhenmeter:** 215 m
- **Dauer:** 3,5 Stunden
- **Schwierigkeitsgrad:** mittelschwere Wanderung über Forstwege und teils schmale Pfade, moderate Steigungen
- **Wegmarkierung:** keine
- **Wichtige Info:** Das Restaurant auf der Laufenburg ist von 12–14 Uhr geöffnet, die Außenterrasse auch länger.

Einsteigen und NRW entdecken!

- **Start- und Zielhaltestelle:** Bahnhof Langerwehe
- **Linien:** RE 1, RE 9, RB 20
- **Taktung:** RE 1 stündlich, RE 9 stündlich, RB 20 halbstündlich, sonntags stündlich

www.mobil.nrw und www.avv.de

Dieser Weg ist das Ziel: schattig-schöne und lauschige Aussichten auf dem Waldpfad nach Langerwehe.

EIFEL TO GO

Eintauchen in die zauberhafte Atmosphäre rund um Langerwehe

50° 49' 2.586" N 6° 21' 18.342" E

TEXT // **Gina und Marcus / 2onthego.de**
FOTOS // **Pixabay, Adobe Stock, Norbert Breuer, Sascha Michaelis**

Für alte Burgen und Gemäuer sind wir immer zu haben. So ist die Laufenburg wortwörtlicher Höhepunkt der Wanderung um Langerwehe. Im Biergarten der Burg gibt es leckeren selbstgemachten Brombeerwein, der uns den folgenden Abstieg unerwartet beschwingt bewältigen lässt.

Aber zunächst an den Start: Am Bahnhofsplatz in Langerwehe, auf der Südseite, von Aachen kommend, gehen wir rechts parallel zu den Gleisen und biegen links in den Feldweg ein, der uns schöne Blicke auf Gärten gewährt. Nach einem Linksknick stoßen wir auf die Hülsenbergstraße, dort bitte rechts. Jetzt heißt es Augen auf, um den kleinen Fußpfad nicht zu verpassen, der nach links in den Wald führt. Auf einem kleinen Hügel an der alten Römerstraße steht die Hülsenbergkapelle. Ein zweites Jawort können wir uns hier nicht geben, der Bau ist echt winzig. Zurück auf der Straße passieren wir wenig später Gut Kammerbusch und biegen halblinks in den Wald und den gleichnamigen Landschaftsgarten ab. Gut vorstellbar, wie hier die vornehmen Damen und Herren vorbei an Statuen und kleinen romantischen Teichen lustwandelten.

Laufend zur Laufenburg

Am Waldemar-Turm wählen wir an der Gabelung den rechten Abzweig. Der Weg wird gesäumt von diversen Denkmälern der Kaiserzeit. Wir passieren einen kleinen Teich mit einer Skulptur in der Mitte und den Lulu-Turm. In Wassernähe kann Marcus wunderbar Singvögel beobachten. Nun stoßen wir auf den Ortsteil Heistern, den wir halb durchqueren. Wir biegen links in die Wenauer Straße und dann wieder links in die Pützgasse ab. In der Linkskurve tauchen wir über einen unscheinbaren Fußpfad nach rechts in den Wald ein. Einem kurvigen kleinen Weg folgen wir, bis wir an der Landstraße ankommen. An der Schönthaler Straße biegen wir links ab. Nach kurzer Zeit weist uns ein Schild den Weg zur Laufenburg. Durch dichten Wald geht es zum Orchelsweiher, den wir halb umrunden. Am nächsten Abzweig links, und schon befinden wir uns auf dem Anstieg zur Burg. Bald können wir die trutzigen Türme zur linken Hand erkennen.

Fruchtiger Einkehrschwung

Im Biergarten legen wir eine Pause bei selbstgemachtem Brombeerwein ein. Noch fröhlicher als sonst, geradezu etwas albern, geht es den schmalen Fußpfad hinter der Burg hinunter. Auf einem Holzsteg überqueren wir einen Bachlauf. Wir erreichen einen breiten Forstweg, auf den wir nach rechts abbiegen. Dieser führt uns zunächst durch schönen, schattigen Laubwald und später an sanft gewellten Hügeln vorbei Richtung Langerwehe. Immer geradeaus, bis der Weg eine Linkskurve beschreibt. An der nächsten Kreuzung biegen wir rechts ab und über Wiesen geht es hügelabwärts. Wir überqueren einen Bachlauf und befinden uns wieder in Langerwehe. Auf der Schönthaler Straße wenden wir uns erst links, dann rechts und folgen dem Weg, der hinaufführt zum Schützenverein. Vorbei an einer Sportanlage, biegen wir auf der Straße Rymelsberg rechts ab. Wir sehen vor uns die kleine gotische Kirche, deren Ursprung bis ins 12. Jahrhundert reicht. Schließlich kommen wir nach elf Kilometern Wanderglück wieder zum Bahnhof Langerwehe.

NICHT VERPASSEN!

Die Laufenburg aus dem 12. Jahrhundert erhebt sich stolz auf einem Hügel. In der Burg befindet sich eine Gaststätte, ein Abstecher lohnt sich. Der Landschaftsgarten Kammerbusch wurde ab 1851 angelegt. Die Wege werden von Skulpturen der Kaiserzeit gesäumt. Zierbauten, wie die Hülsenbergkapelle und Türme, bieten den Wandernden viel Abwechslung.

Hinter üppigem Fichtendickicht: paradiesische Zustände für Flora und Fauna am Orchelsweiher.

NRW ENTDECKEN

ERLEBNIS

Unsere Touren rund um Denkmäler, mit kleinen Abenteuern und großen Entdeckungen

FOTOS: Adrian Kubica · Sascha Michaelis

Hei Hei!

Die besten „Erlebnisse“, so unsere spannende zweite Rubrik, hat man oft vor der eigenen Haustür. NRW ist das Land der Halden, Höhlen, Industriedenkmäler, verlassenen Stollen, Burgen und Ruinen, die es mit der ganzen Familie, ob groß oder klein, zu erobern und erkunden gilt. Und nachhaltiges Reisen, das klimafreundliche „slow travel“ mit Bahn und Bus, ist gerade bei Familien total angesagt. Die folgenden abenteuerlichen Touren führen ins Sauerland, wo der Biggeblick echt „big“ ist. Zum Toben und Erkunden ideal ist das Natur- und Kultur-Erlebnis rund um die Insel Hombroich. Und nicht zuletzt entführen wir euch im Siegerland zu Rittern und Burgfrauen auf die Burg Windeck.

Ruhig und beschaulich ist die Welt von Nadine, die uns auf den Touren begleitet, eher nicht. Sie ist Reisebloggerin mit grünem Herzen, nordisch-norwegischen Wurzeln und Mama von zwei wilden Wikingern, die man regelmäßig draußen „lüften“ muss.

Nadine ist ein Familienblogger-Dino, sie hat vor fast zehn Jahren aus einer Strandlaune heraus ihre ersten Erlebnisse im Thailandurlaub mit Baby geteilt. Heute verfolgen bis zu 80.000 Follower*innen auf planethibbel.com die Familien-Events in der nahen Umgebung.

Also „Anker lichten“ und auf geht’s!

4

Bewertung

Spaß-Faktor	★★★★
Wanderglück-Faktor	★★★
Erlebnis-Faktor	★★★★★
Wellness-Faktor	★
Sport-Faktor	★
Abwechslungs-Faktor	★★★★★
Naturpur-Faktor	★★★

Tourfacts

- **Region:** Niederrhein
- **Streckenlänge:** 5,6 km
- **Höhenmeter:** 30 m
- **Dauer:** 2,5–3,5 Stunden
- **Schwierigkeitsgrad:** Perfekte Wanderung mit Kindern. Für alle Fitnesslevel. Überwiegend gut begehbare, ebene Wege.
- **Wegmarkierung:** sporadisch
- **Wichtige Info:** Die Raketenstation ist frei zugänglich und von Montag bis Sonntag, 9–19 Uhr geöffnet.

Einsteigen und NRW entdecken!

- **Start- und Zielhaltestelle:** Bushaltestelle Neuss Insel Hombroich
- **Linie:** Bus 869 und 877 ab Neuss Landestheater
- **Taktung:** stündlich, sonntags zweistündlich

www.mobil.nrw und www.vrr.de

Musik liegt in der Luft: Der Abraham-Betonbau ist eine Eventlocation.

ZU FUSS ZUR INSEL

Erlebe den Nervenkitzel auf Hombroichs Raketenstation und entdecke die Inselschätze!

51° 8' 56.389" N 6° 39' 27.792" E

TEXT // **Nadine / planethibbel.com**
FOTOS // **Nadine Lessenich, Sascha Michaelis, S. Oestreich**

An einem grauen Wochenende überlegen wir uns spontan, eine kleine Wanderung einzulegen, denn unsere zwei Söhne benötigen dringend „Belüftung". Unser Teenager ist naturgemäß erstmal nicht besonders angetan, daher muss eine Prise Abenteuer her. Um auch ihn zu begeistern, fahren wir zur Raketenstation bei Neuss.

Auf dem ehemaligen NATO-Militärgelände waren bis 1990 belgische Soldaten*innen stationiert. Heute ist es eine Art Künstlerdorf, in dem es begehbare Skulpturen, einen alten Wachtturm, Flugzeug-Hangars, Bunker sowie ausgefallene Architektur zu entdecken gibt. Wir starten unsere Wanderung an der Bushaltestelle Insel Hombroich, von der aus die Raketenstation auch schon ausgeschildert ist. Auf der etwa 1,2 Kilometer langen Strecke liegt das kostenfreie kleine Museum für populäre Druckgrafik sowie die Skulpturenhalle Neuss, die wie ein gestrandetes UFO aussieht. Wir laufen jedoch daran vorbei, ohne das Museum zu betreten, denn die Jungs sammeln lieber mit Feuereifer Maronen, die im Herbst überall auf dem Weg zu finden sind.

Futuristische Architektur und begehbare Kunstobjekte

Dann stehen wir auch schon vor der Langen Foundation, einer privaten Kunststiftung, die auf dem Gelände der Raketenstation liegt. Der Eingang auf das kostenfrei begehbare Gelände liegt kurz hinter dem futuristischen Glas-Stein-Gebäude, das von dem japanischen Architekten Tadao Ando entworfen wurde. Seitdem die Raketenstation nicht mehr militärisch genutzt wird, werden dort Natur, Kunst, Architektur und Geschichte miteinander verknüpft. Die ausgefallenen Gebäude kann man zwar nicht betreten, aber für Kinder ist die Raketenstation ein großer Abenteuerspielplatz. Bevor wir das Gelände verlassen, gönnen wir uns aber noch ein leckeres Stück Schokoladenkuchen im Café Biemel.

Natur und Entschleunigung in den Erftauen

Anschließend nehmen wir denselben Weg zurück, biegen vor den Eisenbahnschienen jedoch rechts ab. Der Weg führt an den Schienen entlang, bevor wir links Richtung Gut Hombroich und durch die Apfelplantagen laufen. Der Hofladen Hombroich hat am Sonntag leider geschlossen, dafür begrüßen uns meckernde Ziegen und eine gackernde Hühnerschar. Mein Herz schlägt glatt ein wenig schneller, denn eigene Hühner wären noch so ein Traum von mir. Hinter dem Hof biegen wir links ab und überqueren die Erft. Ab hier wird es sehr idyllisch, denn die Erftauen erstrahlen bei unserem Besuch gerade in ganzer herbstlicher Pracht. Der Weg führt am Flussufer entlang, durch ein Naturschutzgebiet und an dem Museum Insel Hombroich vorbei. Um die vielen heimischen Tierarten nicht zu stören, kann man alternativ aber auch den circa 1,5 Kilometer langen Weg um das Schutzgebiet und die Stierweide herumlaufen. Deren Hörner sind so beeindruckend, dass uns glatt etwas mulmig wird, als eines der mächtigen Tiere auf uns zutrottet.

Wenn man sich auf dem Weg durch die Auen immer links hält, trifft man automatisch auf die Erftbrücke, die einen ins Dörfchen Minkel, vorbei am Museum Insel Hombroich und zurück zur Bushaltestelle führt.

NICHT VERPASSEN!

Die Raketenbecher: Diese „Goliaths" aus erkaltetem gusseisernem Stahl sind mächtig beeindruckend und wurden von Spruchartisten mit Text versehen. Wer noch Zeit hat, sollte unbedingt auch einen Besuch des wunderschönen Museums Insel Hombroich einplanen.

Indian Summer in der Nähe von Gut Hombroich: Hier kauft man garantiert beste Bio-Ware.

5

Bewertung

Spaß-Faktor	★★★★★
Wanderglück-Faktor	★★★
Erlebnis-Faktor	★★★★★
Wellness-Faktor	★★
Sport-Faktor	★★
Abwechslungs-Faktor	★★★★★
Naturpur-Faktor	★★★

Tourfacts

- **Region:** Siegtal
- **Streckenlänge:** 5,4 km
- **Höhenmeter:** 170 m
- **Dauer:** 2–2,5 Stunden
- **Schwierigkeitsgrad:** Perfekte Wanderung mit Kindern. Leichte Steigungen. Befestigte Wege.
- **Wegmarkierung:** sehr gut ausgeschildert
- **Wichtige Info:** Die Burgruine ist kostenfrei begehbar. Das Familienticket im Museumsdorf Altwindeck kostet 10 Euro.

Einsteigen und NRW entdecken!

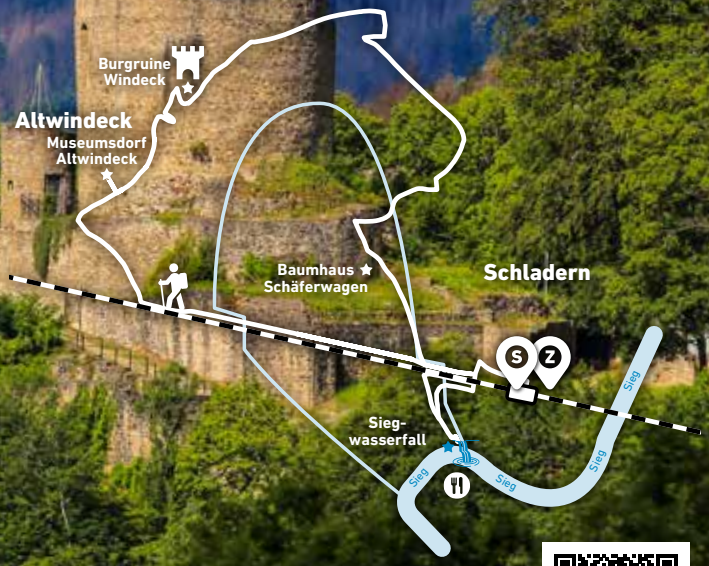
- **Start- und Zielhaltestelle:** Bahnhof Schladern
- **Linien:** Ab Köln HBF mit dem RE 9 oder der S 12 und S 19
- **Taktung:** RE 9 stündlich, S 12/S 19 halbstündlich

www.mobil.nrw und www.vrs.de

Hat nicht ganz die Höhe der Niagarafälle: der 84 Meter lange Siegwasserfall.

MARSCHIEREN WIE DIE RITTER

Echtes Windecker Abenteuerfeeling von der Burgruine bis zum Wasserfall!



50° 48' 25.798" N 7° 35' 32.453" E

TEXT // **Nadine / planethibbel.com**
FOTOS // **Adobe Stock / Dieter / Thorsten Stark / Raimund, Sascha Michaelis**

An einem schönen, warmen Septembertag haben wir eine Wanderung in der tollen Naturregion Sieg gemacht. Da unser neunjähriger Sohn und Hobbyritter Burgen immer noch cool findet, wollen wir die 800 Jahre alte Höhenburg Windeck erobern, deren Ruine über dem Siegtal thront. Auf dem Rundweg gibt es zudem ein paar abwechslungsreiche Highlights für Groß und Klein.

Wir starten am hübschen Bahnhof Schladern, der 1852 erbaut wurde und wie ein kleines Schloss aussieht – und ganz nebenbei der NRW-Wanderbahnhof 2014 war. Vielleicht findet ihr die Plakette am Gebäude. Da es an unserem Wandertag sehr warm ist, gönnen wir uns am Eispavillon an der Waldbröler Straße erstmal ein Eis to go. Von dort aus ist der Weg zur Burg Windeck ausgeschildert. Wir laufen an den Bahngleisen entlang und den Berg hoch, bis wir auf das Dörfchen Altwindeck stoßen. An der alten Marienkapelle und dem Spielplatz legen wir eine kleine Rast unter der alten Eiche ein. Derweil stürmt unser Kind bereits die Klettergerüste.

Geschichte hautnah

Weiter geht's bergauf Richtung Burgruine. Wir legen jedoch noch einen Zwischenstopp im liebevoll angelegten Museumsdorf Altwindeck ein. Es existiert seit 1964 und beherbergt eine beeindruckende Sammlung an Gegenständen des täglichen Bedarfs aus vergangenen Zeiten. Neben einer alten Schulklasse gibt es auch einen originalgetreu eingerichteten Tante-Emma-Laden, Friseur und eine Zahnarztpraxis sowie eine 50er-Jahre-Ausstellung und zwei eindrucksvolle Fachwerkhäuser aus dem 17. Jahrhundert. Nach so viel Kulturgeschichte geht es weiter Richtung Burg. Diese war einst die Grenzfeste der Grafen von Berg und wurde über die Jahrhunderte oft angegriffen und zerstört. Heute stehen nur noch die Außenmauern, aber über ihre Zinnen hinweg hat man einen idyllischen Ausblick über das Siegtal. Von Idylle hält unser Sohn wie immer nicht so viel. Er schnappt sich direkt den nächsten Stock, stürmt Treppen hinauf und fühlt sich wie Ritter von Berg höchstpersönlich.

Auf zum größten Wasserfall NRWs

Der Rückweg in den Ort ist von der Burg aus gut ausgeschildert. Nach ca. 500 Metern nehmen wir rechts steile Treppen hinunter ins Wohngebiet und laufen immer bergab zurück auf die Waldbröler Straße. An der Krummauel laufen wir entlang der ursprünglichen Siegschleife, von der heute jedoch nur noch ein Altarm existiert und die Heimat vieler heimischer Tierarten ist. Über die Felder hinweg haben wir noch mal einen schönen Blick auf die Burg Windeck, biegen links auf den Steiner Weg ab und kommen an der Unterkunft Baumhaus und Schäferwagen vorbei. Am Ende treffen wir dann wieder auf die Eisenbahnstrecke, die links zurück zum Bahnhof Schladern führt. Wir wollen jedoch unbedingt noch den größten Wasserfall NRWs sehen und laufen rechts durch die Bahnunterführung: Er ist mit 84 Metern Länge und 4 Metern Höhe nicht unbedingt imposant, aber trotzdem sehr schön anzuschauen. Bevor wir die Heimreise antreten, kehren wir noch mit hungrigen Bäuchen und durstiger Kehle in „Elmores Biergarten & Lounge" ein.

NICHT VERPASSEN!

Das Familienticket für das Museumsdorf Altwindeck kostet 10 Euro. Es ist nur am Wochenende von 14 bis 18 Uhr geöffnet und ein Besuch lohnt sich absolut. Unbedingt einen Tisch im hinteren Teil des kultigen Biergarten „Elmores" reservieren. Von dort aus hat man einen grandiosen Blick auf den Wasserfall und im Sommer sicher auch ein wenig Erfrischung.

Klappern aus guter Handwerkstradition: die alte Mühle in Altwindeck.

6

Bewertung

Spaß-Faktor	★★★★
Wanderglück-Faktor	★★★★★
Erlebnis-Faktor	★★★★
Wellness-Faktor	★★
Sport-Faktor	★★★★
Abwechslungs-Faktor	★★★★
Naturpur-Faktor	★★★

Tourfacts

- Region: Sauerland
- Streckenlänge: 11,0 km
- Höhenmeter: 360 m
- Dauer: 3,5–4,5 Stunden
- Schwierigkeitsgrad: Anspruchsvolle Wanderung mit älteren Kindern. Die Wege sind zum Teil unbefestigt und es gibt einige Steigungen. Nicht kinderwagentauglich
- Wegmarkierung: keine
- Wichtige Info: Der Trampelpfad von der Burg Schnellenberg hoch zum Sonnenwendplatz liegt zur rechten Hand an der Hauptstraße.

Einsteigen und NRW entdecken!

- Start- und Zielhaltestelle: Bahnhof Attendorn
- Linie: RB 92
- Taktung: stündlich

www.mobil.nrw und www.westfalentarif.de

Wie die Ritter der Tafelrunde: köstlich speisen in der Burg Schnellenberg.

FÜR EINEN ECHTEN SKYWALK

Möge das Gleichgewicht mit dir sein auf dem Weg durch Attendorn!

51° 7' 29.629" N 7° 54' 30.157" E

TEXT // **Nadine / planethibbel.com**
FOTOS // **Adobe Stock / Christopher / Dr. N. Lange, Sascha Michaelis**

Es ist ein eiskalter Tag und nach verdammt viel Regen lacht uns heute endlich mal wieder die Sonne an. Also raus aus dem Haus, sonst wachsen wir noch am Sofa fest! Geplant ist eine ordentliche Herausforderung für die ganze Familie, nämlich eine fast elf Kilometer lange Wanderung im Sauerland. Sie führt uns vom Bahnhof Attendorn zur Atta-Höhle, zur Burg Schnellenberg und zum Skywalk an der Biggetalsperre.

Dick eingemummelt starten wir am Bahnhof Attendorn. Unser erster Stopp, die Atta-Höhle, ist gut ausgeschildert. Ein Besuch der „Königin der Tropfsteinhöhlen" ist absolut spektakulär. Entdeckt wurde die Höhle 1907 durch einen Zufall, nämlich bei Steinbrucharbeiten. Wir probieren sogar den original Atta-Käse. Den gibt es wirklich! In der Tiefe gereift, schmeckt er uns Erwachsenen gut, den Kindern eher … naja. Wir laufen vorbei an den Au-Wiesen des Flüsschens Bigge. Durch den Wald geht es hoch zur majestätischen Burg Schnellenberg, die auch ein luxuriöses Hotel und Restaurant beherbergt. Wir vier hätten alle nichts dagegen, mal ein paar Tage wie ein Ritter zu wohnen und die Burg-Wellness zu genießen. Stattdessen futtern wir unser mitgebrachtes Bananenbrot mit Burgblick und schauen amüsiert zu, wie sich Gänse und Enten im Burggraben aufgeregt um die zugeworfenen Krumen kabbeln.

Trampelpfad und Skywalk

Der Weg führt ein Stück die Straße hoch und dann rechts über einen kleinen Trampelpfad zum Sonnenwendplatz, von wo man einen weiten Blick über ganz Attendorn hat. Wir überqueren die Hauptstraße und wandern auf einem Mountainbike-Trail weiter über Wiesen und durch den Wald zur Hubertushütte, an der man auch schön eine kleine Rast einlegen kann. Schnee liegt zwar gerade nicht, aber da es bitterkalt ist, schliddern wir das eine oder andere Mal über zugefrorene Pfützen. Der Weg ist auf jeden Fall herausfordernd und wir halten die etwas müde werdenden Kinder mit Schokolade und flotten Elternsprüchen bei Laune. Angekommen am Biggesee-Campingplatz, sind es dann auch nur noch 500 Meter bis zum Skywalk. Der halbe Kilometer hat es allerdings in sich, denn der Weg führt steil hinauf durch den hübschen Wald. Oben angekommen werden wir mit einem tollen Ausblick über die Biggetalsperre belohnt. Den aufregenden Skywalk, eine 90 Meter hohe Stahlplattform, kommentiert Sohnemann mit: „Echt big, der Blick!" Recht hat er. Direkt an der Aussichtsplattform liegt die SGV-Hütte: Wir freuen uns über Kaffee und Kuchen und die Kinder über den Spielplatz.

Rutschparty und fliegende MTB

Dann geht es auf zum Endspurt. Der 3,5 Kilometer lange Rückweg ins Zentrum von Attendorn ist ausgeschildert. Da der steile Weg jedoch rutschig ist, setzen wir uns alle der Reihe nach auf den Hosenboden. Zum Glück ist nichts passiert und wir schauen noch staunend ein paar Mountainbiker*innen zu, die förmlich durch den Wald fliegen. Die letzten Kilometer sind asphaltiert und wir laufen immer entlang der wilden Bigge zurück zum Bahnhof. Wir sind k. o., aber happy. Das war mal eine Lüftung und Forderung unserer eingerosteten Knochen.

NICHT VERPASSEN!

Man kann die Wanderung auch ganz wunderbar genau andersherum machen und z. B. morgens mit dem Skywalk beginnen, wenn er noch nicht so überfüllt ist. Dann ist auch das Licht für Fotos richtig gut. Wie die Ritter zu tafeln, das geht super in der Burg Schnellenberg. Und den Tag ausklingen lassen kann man richtig toll und abenteuerlich mit einem Besuch des Naturwunders Atta-Höhle.

Das älteste bekannte Bauwerk im Kreis Olpe: die Burgruine Waldenburg.

NATUR · ERLEBNIS · URBAN

NRW ENTDECKEN

URBAN

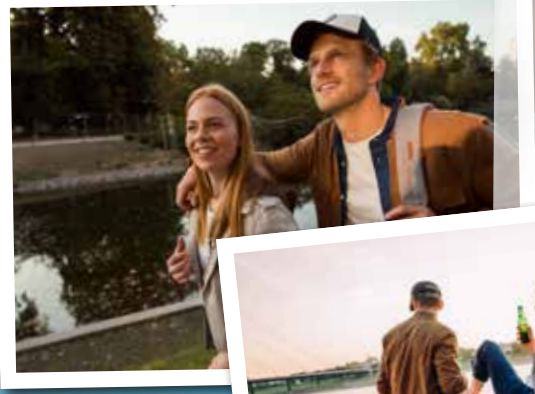
Touren zu Trendspots, auf Urban Hikes und durch die City

Hey,

wer bis jetzt gedacht hat, Wandern muss immer in der tiefsten Natur und umgeben von Bergen und Wäldern sein, wird in unserer nächsten Entdeckerwelt schnell eines Besseren belehrt. Wandern geht definitiv auch „urban" richtig gut. Das wird euch z. B. super in Köln klar. Mal eben in Bahn oder Bus steigen, Kraft tanken, in der pulsierenden Metropole einen Cappuccino genießen, um sich dann wieder kulturell beeindrucken zu lassen. Auf den folgenden Seiten nehmen wir euch außerdem mit in urbane Kurzurlaube, nämlich in den schönen Pott rund um Bochum, wo wir die Spuren von Kohle und Stahl verfolgen. Haltet die Handys gezückt, denn NRW bietet vielfältige Foto-Hotspots. In der lebenswerten Fahrradstadt Münster blicken wir begeistert über den Aasee und auf die lebendige Stadtgeschichte der traditionsreichen Kaufmannsfamilien.

Mit dabei ist Nick, 36 Jahre und „ne kölsche Jung". Er entführt euch in die urbanen Abenteuer der fantastischen Städte in NRW. Zwar gibt er offen zu, dass er als Kind das Wandern ziemlich doof fand, aber mal ganz ehrlich: Wem geht das nicht so? Auf seinem Outdoor- und Wanderblog UrbanHiker.de könnt ihr Spannendes über seine Alpenüberquerung, aber auch Ein- oder Mehrtagestouren durch Natur und Städte in Deutschland verfolgen.

Also, wenn ihr mögt: Ab ins pralle urbane Leben, Handys raus und Erinnerungen knipsen.



FOTOS: Adrian Kubica

7

Bewertung

Spaß-Faktor	★★★★★
Wanderglück-Faktor	★★★
Erlebnis-Faktor	★★★★★
Wellness-Faktor	★★★
Sport-Faktor	★★★★
Abwechslungs-Faktor	★★★★★
Naturpur-Faktor	★★★

Tourfacts

- **Region:** Rheinland
- **Streckenlänge:** 13,6 km
- **Höhenmeter:** 105 m
- **Dauer:** 2,5–3 Stunden
- **Schwierigkeitsgrad:** Leicht, also die perfekte Wanderung mit Kindern. Die Wege sind eben und gut begehbar.
- **Wegmarkierung:** Teilstrecke Grüngürtelwanderweg
- **Wichtige Info:** Wer die Tour abkürzen möchte, kann nach dem Besuch der Flora auch die Kölner Seilbahn nutzen, um in den Rheinpark auf der anderen Rheinseite zu gelangen.

Einsteigen und NRW entdecken!

- **Starthaltestelle:** S-Bahnhof Hansaring
- **Linien:** U-Bahnlinien 12 und 15, S 6, S 11, S 12, S 19, RB 25
- **Taktung:** jede Linie mind. halbstündlich
- **Zielhaltestelle:** Heumarkt
- **Linien:** U-Bahn-Linie 5 und Straßenbahnlinien 1, 7, 9
- **Taktung:** jede Linie mind. viertelstündlich

www.mobil.nrw und www.vrs.de

Für immer und ewig: die Liebesschlösser an der Hohenzollernbrücke.

KÖLSCHE MEILE

Traditionellen Pfaden folgen und moderne Kultur entdecken!

50° 56' 56.879" N 6° 57' 9.418" E

TEXT // Nick / urbanhiker.de
FOTOS // Nick Wassong, istock / Horst Gerlach, Sascha Michaelis

Auf dem Weg durch meine Heimatstadt Köln gibt es ganz viel K: Kunst, Kultur und Kulinarik. Ich nehme euch mit auf diese Tour, die coole Fotospots bietet, und gemeinsam tauchen wir immer wieder in bedeutsame und geschichtsträchtige Orte rund um den Hansaring, den Mediapark, den Rhein, Mülheim und die Kölner Altstadt ein.

Unsere Urban Hiking Tour durch Kölle startet im beliebten Mediapark am Star-Pit-Brunnen von Otto Piene. Die Tour führt uns in den nebenliegenden Park und es geht leicht bergauf zu einem der beliebtesten Fotospots in Köln – der blauen Brücke aus Stahl und Beton. Wir wandern weiter über die mit Graffiti besprühten Stufen der Brücke hinauf zum Mont Klamott, auch Herkulesberg genannt. Hier wurden die Trümmer Kölns aus dem Zweiten Weltkrieg zu einem Berg aufgeschüttet. Wir überqueren den Herkulesberg und die Innere Kanalstraße und wandern weiter zum Lohsepark. Besonders im Sommer könnt ihr hier echten Skater-Talenten bei Stunts und spannenden Tricks zuschauen. Weiter geht's durch den Johannes-Giesberts-Park bis zur Amsterdamer Straße und zur traumhaft schönen Kölner Flora, dem botanischen Garten. Ihr schlendert durch die erste Palmenallee Deutschlands zum Festhaus der Flora, dem Palais im Park. Im Gartenlokal Dank Augusta solltet ihr euch eine Pause gönnen. Der Name des Lokals stammt von Kaiserin Augusta, die 1863 die Schirmherrschaft über den Botanischen Gartens übernahm. Die Gemahlin von Kaiser Wilhelm I. war mutig und selbstbewusst, denn sie sorgte dafür, dass die Flora für alle Bürger*innen, unabhängig vom Stand, zugänglich gemacht wurde. Der Weg führt uns weiter zu Elefanten, Giraffen und Co., dem Kölner Zoo. Hier könntet ihr die Tour abkürzen, indem ihr den Rhein mit der Seilbahn überquert.

Kunst, Beach-Feeling und Katzenbuckel

Falls ihr keine Lust auf eine Abkürzung habt, geht es für euch zunächst zum Skulpturenpark, um echte Kunstwerke kostenlos zu bestaunen. Von dort aus wandern wir am Riehler Strand, entlang des Rheinufers, bis nach Mülheim. Auf dem Weg kommt Urlaubs-Feeling auf und wir können Wasser, Sand und traumhaft schöne Ausblicke auf Rhein und Rheinbrücke genießen. Über die Mülheimer Brücke führt uns der Weg an das rechtsrheinisch gelegene Rheinufer von Mülheim. Von dort laufen wir über die Rheinpromenade bis zum nächsten Fotospot, der im Volksmund „Katzenbuckel" genannten kleinen Brücke: Sie verbindet den Mülheimer Hafen mit der Rheinhalbinsel im Rheinpark. An der höchsten Stelle der Brücke genießen wir den grandiosen Blick auf Hafen, Rhein und Kölner Dom.

Liebesschlösser, Kletterpartie und die echte Kölsche Art

Wer abgekürzt hat, würde hier wieder in unsere Tour einsteigen. Wir wandern weiter durch den Kölner Rheinpark, in dem seit den Bundesgartenschauen 1957 und 1971 Statuen, Springbrunnen und Architektur bewundert werden können. Dann geht es hoch hinaus zur Hohenzollernbrücke. Bei gutem Wetter können wir die Kletternden beim Erklimmen der Brücke beobachten, denn die ist eine offizielle Kletteranlage des Deutschen Alpenvereins. Die Tour führt uns über die Brücke, an den berühmten Liebesschlössern vorbei zum Ziel, der Kölner Altstadt. Die gemütliche Atmosphäre der Brauhäuser lädt zu klassischen Gerichten wie Himmel und Äd, Halve Hahn, Hämmchen oder Ähtzezupp ein. Dazu ein frisches Kölsch vom Fass: Muss sein!

NICHT VERPASSEN!

Die farbenfrohen Häuser der Kölner Altstadt sind ein sehr beliebter Fotospot der Instagram-Gemeinde. Hashtags wie #urbanCGN oder #kölneraltstadt sind besonders beliebt.

Foto-Hotspot aus Stahl und Beton: die blaue Brücke am Herkulesberg.

Seit 1938 eine Landmarke der Industriekultur: der Wasserturm im Bochumer Westpark.

8

Bewertung

Spaß-Faktor	★★★★★
Wanderglück-Faktor	★★★
Erlebnis-Faktor	★★★★★
Wellness-Faktor	★★
Sport-Faktor	★★★★
Abwechslungs-Faktor	★★★★★
Naturpur-Faktor	★★★

Tourfacts

- **Region:** Ruhrgebiet
- **Streckenlänge:** 22,3 km
- **Höhenmeter:** 175 m
- **Dauer:** 4,5–5 Stunden
- **Schwierigkeitsgrad: Mittel.** Perfekte Wanderung mit etwas älteren Kindern. Die Wege sind eben und gut begehbar. Wanderung kann auch mit dem E-Roller gemacht werden.
- **Wegmarkierung:** teilweise XE Emscher-Park-Weg
- **Wichtige Info:** Die Wanderung führt zum größten Teil über asphaltierte Wege, darum befinden sich einige Radfahrer auf der Strecke.

Einsteigen und NRW entdecken!

- **Starthaltestelle:** Bochum Hbf – Westpark Jahrhunderthalle
- **Linie:** 302
- **Taktung:** alle 10 Min. sonntags alle 15 Min.
- **Zielhaltestelle:** U-Bahn-Haltestelle Schloss Strünkede
- **Linie:** U35
- **Taktung:** alle 10 Min. sonntags alle 15 Min.

www.mobil.nrw und www.vrr.de

LOST PLACES

Entdeckt regionale Industriekultur und Atmosphäre Ruhr!

51° 28' 47.55" N 7° 11' 35.606" E

TEXT // **Nick / urbanhiker.de**
FOTOS // **Nick Wassong, pixabay, Adobe Stock / lodger, Sascha Michaelis**

Diese Tour startet an der Jahrhunderthalle in Bochum und bietet auf den Spuren von Kohle und Stahl in Gelsenkirchen und Herne richtig viel Ruhrpott-Charme. Über die alten Erzbahntrassen geht es vorbei an der ehemaligen Zeche Hannover zum Schloss Strünkede.

Alles beginnt an der Jahrhunderthalle im Bochumer Westpark, der eine großartige Kombination aus wilder Natur und Industriekultur ist. Ein Eldorado für Entdecker*innen und ein idealer Fotospot für die Instagram-Community. Beliebte Hashtags sind übrigens #ruhrpottromantik, #meinruhrgebiet und #industriekultur.

Zu Fuß geht es für uns in Richtung Erzbahntrasse. Die erste Überraschung auf dem Weg ist die Erzbahnschwinge, eine doppelt gekrümmte, 130 Meter lange Hängebrücke, die per Rad oder zu Fuß passiert werden kann. Der Weg führt uns weiter über die Trasse in Richtung Gewerbepark Carolinenglück in den Stadtteil Hordel. Wir verlassen die Trasse kurz, um sowohl die unter Denkmalschutz gestellte Siedlung Dahlhauser Heide als auch das LWL-Industriemuseum Zeche Hannover zu besichtigen. Übrigens wurde die Dahlhauser Heide auch „Kappeskolonie" genannt, weil die hier lebenden Menschen den geliebten Kohl in ihren Gemüsegärten anbauten. Mein Tipp: Werft mal einen Blick auf die Infotafeln am Wegesrand entlang der Route der Industriekultur.

„Anne Bude" – Zeit für eine Pause

Weiter auf der Trasse treffen wir auf Holgers Erzbahnbude. Den typischen Klümpkes-Kiosk nutzen wir für eine kleine Erfrischung mit echtem Ruhrpott-Feeling. Der Weg führt uns weiter über Brücken zur Gelsenkirchener ZOOM-Erlebniswelt. Hier könnt ihr mit etwas Glück in die Tiergehege spinksen. Die letzten Meter der Erzbahntrasse führen uns über den Rhein-Herne-Kanal. Wir überqueren die architektonisch sehr faszinierende Fußgängerbrücke Grimberger Sichel und haben einen fantastischen Ausblick auf den Kanal. Unsere Route in Herne wird schon bald begleitet von der Wanderweg-Markierung „XE", dem 129 Kilometer langen Emscher-Park-Weg des Sauerländischen Gebirgsvereins. Es geht weiter bis zur roten Papageienbrücke, die auch zum Fotos machen einlädt. Bevor wir die Brücke überqueren, besteht allerdings die Chance, im Biergarten mit dem Namen „Oskar im Kanal" eine Kleinigkeit zu schnabulieren und die Künstlerzeche Unser Fritz zu besichtigen.

Auf der Zielgeraden zum Schloss Strünkede

Vom Ufer des Kanals haben wir immer wieder schöne Ausblicke auf die in der Nähe liegenden Halden Hoppenbruch und Hoheward. An der Schleuse Wanne-Eickel wechseln wir die Kanalseite und der Weg führt uns zum Hafen Wanne-Ost. Das letzte Stück am Wasser entlang müsst ihr echt noch mal genießen. Hinter der Autobahnbrücke leitet uns der markierte Emscher-Park-Weg vorbei an den fürs Revier typischen Kleingärten zum Schloss Strünkede. Was für ein Kontrastprogramm zum Rest der Wanderung! Das Wasserschloss ist umgeben von einem wunderschönen Park mit einer kleinen Schlosskapelle. Der krönende Abschluss einer sehr abwechslungsreichen Tour.

NICHT VERPASSEN!

Der Westpark in Bochum ist eine beeindruckende Mischung aus Industriekultur und Natur. Klärbecken wurden zum Biotop und die künstlich entstandenen Terrassen sind verbunden durch zahlreiche Wege, Rampen und Brücken. Noch ein Einkehrtipp für Pommes-Currywurst in Wanne-Eickel: fritzchen-das-gleiscafe.de

Typische Aussicht im Revier: Von der Halde Hoppenbruch blickt man auf die Zeche Ewald.

9

Bewertung

Spaß-Faktor	★★★★★
Wanderglück-Faktor	★★★
Erlebnis-Faktor	★★★★★
Wellness-Faktor	★★★
Sport-Faktor	★★★
Abwechslungs-Faktor	★★★★★
Naturpur-Faktor	★★★

Tourfacts

- **Region:** Münsterland
- **Streckenlänge:** 13,2 km
- **Höhenmeter:** 50 m
- **Dauer:** 3,5–4 Stunden
- **Schwierigkeitsgrad:** Mittel. Perfekte Wanderung für alle, die Stadt, Kultur und Genuss miteinander verbinden möchten
- **Wegmarkierung:** teilweise Jakobspilgerweg Bielefeld-Wesel

Einsteigen und NRW entdecken!

- **Start- und Zielhaltestelle:** Hauptbahnhof Münster
- **Linien:** An- und Abfahrt mit z. B. allen Regionalbahnen, die in Münster halten
- **Taktung:** alle 5 Min.

www.mobil.nrw und www.westfalentarif.de

Prachtvoller Barockbau aus dem 18. Jahrhundert: Das Schloss Münster ist heute Sitz der Universität.

HISTORISCHES HALLELUJA

Einmal quer durch Münster – Schritt für Schritt!

51° 57' 24.97" N 7° 38' 5.734" E

TEXT // **Nick / urbanhiker.de**
FOTOS // **Adobe Stock / Steffen / Max Leon, pixabay, Sascha Michaelis**

Die Citytour Münster führt durch die historische Altstadt zur Kirche St. Lamberti, zum St.-Paulus-Dom und weiter zum Schloss Münster. Es geht einmal um den Aasee und, sofern man sich einen Mittwoch oder Samstag zum Wandern ausgesucht hat, auf den beliebten Wochenmarkt auf dem Domplatz.

Wir starten am Hauptbahnhof Münster in Richtung Kirschensäule, einer Sandstein-Skulptur des Oldenburger Künstlers Thomas Schütte und einem Wahrzeichen der Stadt. Weiter geht`s zum prächtigen Prinzipalmarkt, wo uns zunächst der Stadthausturm ins Auge sticht. Münsters Prinzipalmarkt ist ein Stück lebendige Stadtgeschichte. Er erzählt vom Mittelalter, der Hanse und den alten Kaufmannsfamilien, die hier zum Teil bis heute ihren Geschäften nachgehen. Es geht weiter entlang der wunderschönen Giebelhäuser bis zum beeindruckenden historischen Rathaus, dem Stadtweinhaus und dem Geschäftshaus am Prinzipalmarkt 5. Am Ende der Marktstraße ist es nicht mehr weit bis zur Kirche St. Lamberti. Die spätgotische Kirche wurde 1375 als Markt- und Bürgerkirche erbaut. Ein Besuch lohnt sich, und solltet ihr auf Pilgerschaft sein, erhaltet ihr im Kirchenfoyer einen Stempel für euren Pilgerausweis.

Fürstentum und Natur pur

Wir lassen die Altstadt hinter uns und wandern in Richtung St.-Paulus-Dom. Auf dem Domplatz findet mittwochs und samstags einer der größten, schönsten und traditionellsten Wochenmärkte Deutschlands statt. Wir decken uns mit jeder Menge Leckereien in Bio-Qualität ein. Gestärkt wandern wir an der Liebfrauenkirche zum Fürstbischöflichen Schloss Münster. Das Schloss wurde in den Jahren 1767 bis 1787 im Stil des Barocks aus Baumberger Sandstein erbaut. Es ist heute Sitz und Wahrzeichen der Westfälischen Wilhelms-Universität. Der Schlossgarten und der beeindruckende Botanische Garten sorgen für Entspannung und Ruhe in der Natur. Der Weg führt uns vom Schlossgraben am alten Zoo vorbei in Richtung Münstersche Aa. Wir folgen dem Jakobsweg Bielefeld-Wesel bis zum Ufer des Aasees. Für mich hat es etwas Beruhigendes, die Segelschiffe sanft über das Wasser gleiten zu sehen. Wie geht es euch damit? Die Route führt vorbei an der Segelschule Overschmidt und schönen Restaurants wie dem A2 am See.

Ying und Yang – Aasee und Altstadt

Immer wieder küssen die Sonnenstrahlen den See und es kommt absolutes Urlaubs-Feeling auf. Am Seeufer geht es für uns weiter vorbei am Freilichtmuseum. Wir genießen die frische Brise um die Nase und umrunden den Aasee mit immer wieder abwechslungsreichen Aussichten. Mit etwas Glück treffen wir auf dem Weg auf eine Herde Heidschnucken. Wir lassen den See langsam hinter uns und kommen zurück ins städtische Münster. Musiker*innen spielen am Wegesrand, Student*innen chillen in den Parks, auf der Straße springt uns Street Art entgegen und wir springen dem einen oder anderen Fahrrad besser aus dem Weg. Schließlich legen die Menschen in Münster circa 40 Prozent aller Strecken mit ihren „Fietsen" zurück. Über den Kanonengraben laufen wir wieder in Richtung Altstadt. Vorbei geht es an der St.-Ludgeri-Kirche und der mobilen Skulptur „Drei rotierende Quadrate" an der Engelenschanze zurück zum Hauptbahnhof Münster.

NICHT VERPASSEN!

Die Kulisse der Altstadt von Münster lässt einen von vergangenen Zeiten träumen. Viele Plätze erinnern aber auch an die bekannten „Tatort"-Folgen mit Kommissar Thiel und Rechtsmediziner Boerne. Schaut euch mal um, was ihr so wiedererkennt. Eine wirklich nette Einkehrmöglichkeit am Aasee: A2 am See.

Für Segelfans und leidenschaftliche Spaziergang-Enthusiasten: Der Aasee lockt als Naherholungsgebiet.

UNTERWEGS

AUF ALLEN KANÄLEN

Moderne Mobilität für die Menschen in NRW schaffen – dieses Ziel verfolgt mobil.nrw. Unter dem Namen bündeln sich alle Nahverkehrs- und Serviceangebote für die Region, sodass ihr auf einen Blick Infos, Neuigkeiten und mehr rund um Busse, Bahnen, Sharingangebote und mehr erhaltet.

Als Gemeinschaftskampagne des NRW-Verkehrsministeriums und der Verkehrsunternehmen, Zweckverbände, Verkehrsverbünde und -gemeinschaften in NRW arbeitet mobil.nrw daran, den flächendeckenden NRW-Tarif weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt steht der Ausbau kundenorientierter Angebote, die den Nahverkehr umweltfreundlich und flexibel gestalten sollen.

Mit der wachsenden Digitalisierung, die auch die Mobilität rasant verändert, rücken die digitalen Kanäle immer stärker in den Fokus: Wer heute nach Informationen zu Bussen und Bahnen in NRW sucht, stößt als erste Anlaufstelle auf die Website mobil.nrw. Dort findet ihr nicht nur alle Tickets des NRW-Tarifs, sondern auch wichtige Dokumente zum Download, etwa die aktuellen Tarifinformationen, sowie Infos zu Serviceangeboten wie der Mobilitätsgarantie.

Immer up to date

Die digitale Nahverkehrsbegleiterin für die Hosentasche ist die mobil.nrw App: Darin erhaltet ihr Fahrplanauskünfte in Echtzeit, Tickets aus allen Tarifen in NRW und Informationen über Störungen. In den Sozialen Medien findet ihr mobil.nrw auf Facebook und Instagram – hier halten wir euch kurz und kompakt über Neuigkeiten im Nahverkehr und zu Baustellen auf dem Laufenden. Außerdem zeigen wir euch dort die schönsten Ecken in NRW, die ihr mit Bus und Bahn erreichen könnt. Bitte beachtet bei Ausflügen die aktuellen Corona-Regeln und Hygienebestimmungen. Wer regelmäßig ausführlichere Informationen zur Mobilität in NRW gebündelt erhalten möchte, dem empfehlen wir, den Newsletter von mobil.nrw zu abonnieren: Einmal monatlich stellen wir darin die spannendsten Highlights vor.

Gewinnspiel:

BESTENS AUSGERÜSTET FÜR DIE WANDERTOUR

Wandern und Bahnfahren – das gehört in NRW einfach zusammen! Um beides noch stärker miteinander zu verbinden, hat mobil.nrw in den vergangenen Jahren einige „NRW-Wanderbahnhöfe“ ausgezeichnet. Von Billerbeck über Winterberg bis nach Heimbach tragen bereits zehn Stationen den begehrten Titel. Zeit für einen kleinen Rückblick: Erinnert ihr euch, dass Iserlohn im Jahr 2010 zum ersten NRW-Wanderbahnhof gekürt wurde? Oder wusstet ihr schon, dass Sondern am Biggesee, seit 2020 Wanderbahnhof, der einzige Seebahnhof in NRW ist?

1) Iserlohn (2010)
2) Heimbach (2011)
3) Lennestadt-Altenhundem (2012)
4) Billerbeck (2013)
5) Schladern (2014)
6) Soest (2015)
7) Werdohl (2016)
8) Winterberg (2018)
9) Overath (2019)
10) Sondern am Biggesee (2020)

Jetzt gewinnen

Verrate uns, welcher der bisherigen Wanderbahnhöfe dein Favorit ist und warum! Unter allen Einsendungen verlosen wir folgende Gewinne:

1. Preis: ein praktisches Outdoor-Navigationsgerät
2.–4. Preis: ein Gutschein für Wanderausstattung im Wert von 20 Euro
5.–10. Preis: eine hochwertige Trinkflasche für die Freizeit

Fülle zur Teilnahme am Gewinnspiel einfach das Formular unter www.mobil.nrw/wandern-gewinnspiel aus. Dort findest du auch die Teilnahmebedingungen. Mitmachen kannst du bis zum 31. Juli 2021.

Gemeinschaftliches Wandern mit Manuel Andrack 2019 zur Verleihung des Titels in Overath.

Sondern am Biggesee – der NRW Wanderbahnhof 2020.

Kür des NRW-Wanderbahnhofs 2018 in Winterberg.

FOTOS: Emanuel Bloedt, Sascha Michaelis

Ihre Nahverkehrstarife in NRW

mobil.nrw Der NRW-Tarif	www.mobil.nrw
avv Aachener Verkehrsverbund	www.avv.de
VRR	www.vrr.de
VRS	www.vrs.de
WESTFALENTARIF	www.westfalentarif.de

FOTO: Adrian Kubica **HERAUSGEBER:** Kompetenzcenter Marketing NRW, Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH · Glockengasse 37–39 · 50667 Köln

RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C100041
www.fsc.org

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/11555-2101-1001

BLAUER ENGEL
DAS UMWELTZEICHEN
ZUG
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel zertifiziert.

www.mobil.nrw oder
01806 – 504030 **Die Schlaue Nummer für Bus & Bahn in NRW**
(Festnetz 20 ct/Anruf, Mobilfunk max. 60 ct/Anruf)